

Linzer biol. Beitr.	43/2	1019-1022	19.12.2011
---------------------	------	-----------	------------

***Antepipona ebmeri*, eine neue Art aus der Äthiopis (Hymenoptera, Vespidae: Eumeninae)**

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : *Antepipona ebmeri*, ♂, a new species from Kenya is described.

Key words : *Antepipona*, new species, Kenya.

Einleitung

Zu seinem 70. Geburtstag wird meinem Freund P. Andreas Ebmer, mit dem ich einige sehr interessante entomologische Reisen durchführen konnte, diese hier beschriebene Art gewidmet.

Beschreibung der Art

***Antepipona ebmeri* nov.sp. ♂**

H o l o t y p u s : Kenya E, E of Mwingi, W of Mguni, 1.12.2010, ♂, leg. Snížek, coll. OLM.

In der Färbung kommt *Antepipona ebmeri* nov.sp. ♂, (Abb. 1) der aus Namibia beschriebenen Art *Antepipona tricolor* GUSENLEITNER 2005 (♂) nahe. Sie unterscheidet sich aber durch helle Zeichnungen an den oberen Abschnitten der Mesopleuren, durch einen breiteren Clypeus, welcher viel feiner skulpturiert und nicht so tief ausgeschnitten ist. Der Clypeus von *A. tricolor* ist deutlich weitläufig punktiert. Das 2. Tergit ist vor dem distalen Ende eingeschnürt. Bei der Vergleichsart ist das distale Ende im Seitenprofil fast gerade.

Bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: teilweise die Mandibeln, Streifen auf den Fühlerschäften, die ersten vier Fühlergeißelglieder, die Fühlerendglieder, das Pronotum, ausgenommen der weißen Zeichnung, die mittleren Bereiche der Tegulae, das Propodeum, die Beine soweit nicht weiß gezeichnet, das 1. Tergit, ausgenommen der hellen Endbinde und eines dunklen Fleckes an der Basis, kleine Flecken seitlich an der Basis des 2. Tergites, das 2. Sternit in großem Umfang. Weiß, bis hellgelb sind gefärbt: ein Teil der Mandibeln, das Labrum, der Clypeus, Binden entlang des Innenrandes der Augen, ein schmaler Streifen zwischen den Fühlern, verschmolzene Flecken über den Fühlern, die Unterseiten der Fühlerschäfte, Schläfenflecken, ein Mittelfleck auf dem

Pronotum, die Tegulae vorne und hinten, die Parategulae, die Spange zwischen Schildchen und Flügelansatz, große Flecken an den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Unterseiten der Schenkel I und II, die Schienen oben, die Metatarsen I und II, eine schmale Endbinde auf dem 1. Tergit, zweimal eingeschnürte, breite Endbinden auf den Tergiten 2 bis 6 und den Sterniten 2 bis 6. Im Gegensatz zu *Antepipona tricolor*, wo die gesamten Flügel bräunlich verdunkelt und irisierend sind, sind bei der hier beschriebenen Art nur die Costalregion und die Flügel-Enden verdunkelt.

Der Clypeus (Abb. 2) ist etwas breiter als lang (3,0 : 2,7), sein Ausschnitt viertelkreisförmig ausgeschnitten (Breit : Tiefe = 2,2 : 0,5) und so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Der Clypeus ist schwach chagriniert und undeutlich sehr weitläufig punktiert. Der Ausschnitt des Clypeus ist von einem schmalen, gläsern durchscheinenden Saum eingefasst. Eine Behaarung oder Pubeszenz ist auf dem Clypeus nicht zu erkennen. Die Fühlerschäfte sind sehr weitläufig fein punktiert. Das Fühler-Endglied ist konisch zugespitzt. Die Stirn ist dicht und nicht sehr grob punktiert, die schmalen Punktzwischenräume glänzen. Auf den Schläfen und im Bereich der hellen Zeichnungen auf der Stirn ist die Punktierung weitläufig angeordnet. Das Pronotum ist kräftiger als die Stirn punktiert, nur im Bereich des hellen Mittelflecks fehlt eine Punktierung. Der Übergang zur punktlosen, stark glänzenden Vorderwand des Pronotums wird von einer Kante, welche in der Mitte kurz unterbrochen ist, gebildet. Die Schultern sind, von oben gesehen, spitz. Etwas feiner und dichter als das Pronotum sind das Mesonotum und das Schildchen punktiert. Das Schildchen besitzt seitlich kurze und schmale durchscheinende Lamellen. Das Hinterschildchen ist in der oberen Hälfte punktiert, in der unteren punktlos. Die seitlichen Spitzen sind kaum zu erkennen. Das Propodeum ist glänzend, auf den Horizontalflächen und auf der Konkavität grob und weitläufig punktiert. Zu den Seitenwänden ist es breit abgerundet. Die Seitenwände sind sehr weitläufig und sehr fein punktiert, weshalb sie stark glänzen. Die Tegulae sind stark glänzend und weitläufig sehr fein punktiert. Die oberen Abschnitte der Mesopleuren sind grob und sehr weitläufig, die unteren Bereiche kaum dichter punktiert. Die Beine glänzen seidig, eine Punktierung ist nicht zu erkennen. Die Metatarsen III sind wie bei *A. tricolor* "geschwollen".

Das 1. Tergit sehr fein punktiert, gegen die Basis und im Bereich der schmalen hellen Endbinde aber fehlt die Punktierung. Das 2. Tergit ist ähnlich wie auf der Horizontalfläche des 1. Tergites punktiert. Im Seitenprofil ist das distale Ende des 2. Tergites eingeschnürt. Vor dem distalen Ende ist ein schmales Band punktlos. Die Tergite 3 bis 7 sind viel feiner punktiert. Das 2. Sternit ist in der Seitenansicht schwach konvex gebogen, fällt aber zur Basalfurche senkrecht ab. Die Punktierung ist wesentlich gröber als auf dem 2. Tergit. Viel feiner punktiert sind die Sternite 3 bis 7.

Die Stirn ist länger als der doppelte Durchmesser einer Ocelle, hell behaart. Auf der Pronotum-Oberseite beträgt die Haarlänge etwa einen halben Durchmesser einer Ocelle. Die Mesopleuren haben eine anliegende, nur vereinzelt abstehende Pubeszenz. Das Propodeum hat zum Großteil eine helle Behaarung, welche in der Länge etwa jener der Stirn entspricht. Das Abdomen besitzt nur eine helle, mikroskopische Pubeszenz.

Länge: 7 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.



Abb. 1: *Antepipona ebmeri* nov.sp. ♂, Habitus



Abb. 2: *Antepipona ebmeri* nov.sp. ♂, Clypeus

1022

Zusammenfassung

Antepipona ebmeri nov.sp. wird aus Kenia beschrieben.

Danksagung

Ich möchte meinem Sohn Fritz Gusenleitner, Kurator am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz (OLM) für die Bereitstellung der Neuzugänge am Biologiezentrum bestens danken. Besonderer Dank gilt meinem Freund Max Schwarz für die Anfertigung der Fotografien.

Literatur

GUSENLEITNER J. (2005): Über bemerkenswerte Faltenwespen aus der äthiopischen Region Teil 3 (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **37** (2): 1177-1198.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31, A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [0043_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Antepipona ebmeri, eine neue Art aus der Äthiopis \(Hymenoptera, Vespidae: Eumeninae\) 1019-1022](#)